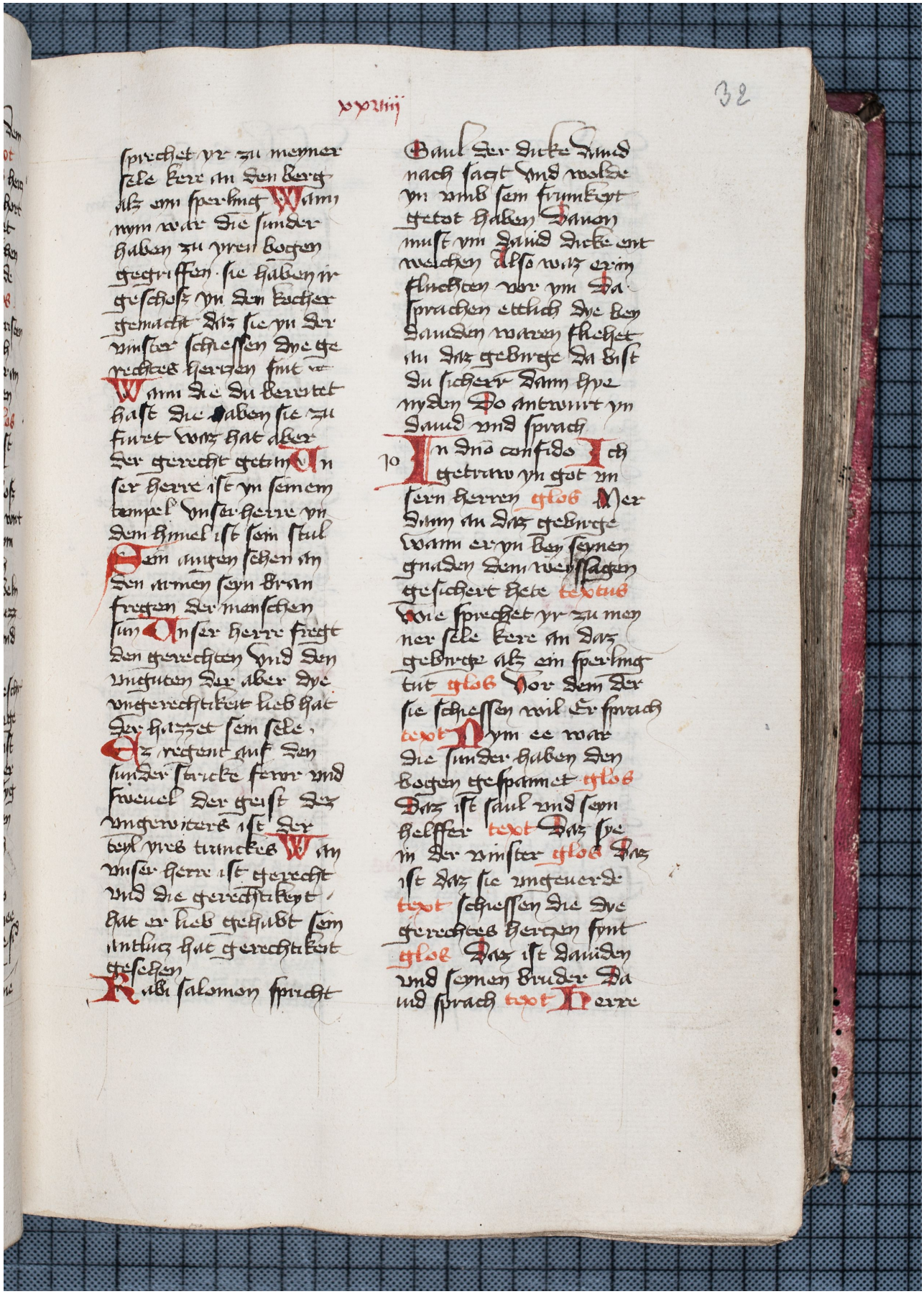
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xxxviij 32

sprechet yr zu meiner
sele kere ein den berg
als ein sperling Wann
wann wol die sunder
haben zu vrel bogen
gegriffen sie haben ir
geschoss in den kocher
gemacht daz sie in der
vinster schessen die ge
rechten herzen sint
Wann die du bereitet
hast die haben sie zu
finret wez hat aber
der gerecht getan Un
ser herre ist in seinem
tempel unser herre in
dem himel ist sein stul
Sein augen sehen ein
den armen sein brun
fragen der menschen
sun Unser herre fragt
den gerechten und den
ungerechten der aber die
ungerechtikeit lieb hat
der hazzet sein sele.
Er regent auf den
sunder stricke fewr und
fwefel der geist der
ungewiterns ist der
teil ires trinckes Wan
unser herre ist gerecht
und die gerechtikeit
hat er lieb gehabt sein
antlitz hat gerechtikeit
gesehen
Salomon spricht

Saul der dicke David
nach sagt und wolte
in umb sein frumkeit
getot haben Danon
must im David dicke ent
weichen also wez er im
flucht vor im Da
sprachen etlich die bei
Davidem waren fliehet
in daz gebirge du bist
du sicherer denn hye
myden Do antwurt im
David und sprach
10 In dno confido Ich
getrau in got in
sein herren glos Mer
denn in daz gebirge
warm er in bei seinen
gnaden dem wessagen
gesichert hete textus
Wie sprechet yr zu mei
ner sele kere ein daz
gebirge als ein sperling
tut glos Vor dem der
sie schessen wil Er sprach
text Wann ee wart
die sunder haben den
bogen gespannet glos
Daz ist saul und sein
helffer text daz sie
in der vinster glos Das
ist daz sie ungeuerd
text schessen die die
gerechten herzen sint
glos Daz ist Davidem
und seinen bruder Da
vid sprach text Herre